

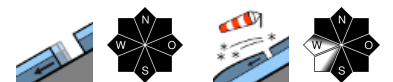
## Mit Neuschnee und Windeinfluss bilden sich meist kleine, störanfällige Tribschneeanisammlungen



Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



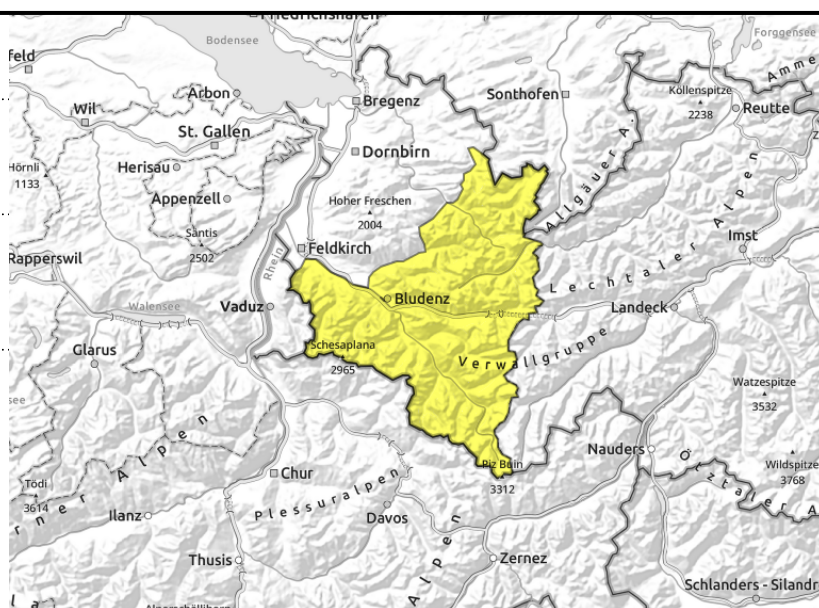
**Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen**



> 1800m kamminahes Steilgelände, hinter Geländekanten



< ca. 2500 m steile glatte Hänge, Felsplatten, Waldschneisen



## mäßige Lawinengefahr - Gleitschneelawinen und frischer Tribschnee

Mit Neuschnee und lebhaftem West- bis Nordwind werden weitere meist kleine aber störanfällige Tribschneeanstimmungen gebildet. Zudem sind oberflächennahe Schichten und älterer Tribschnee mit zunehmender Seehöhe teilweise noch störanfällig. Solche Gefahrenstellen finden sich vorwiegend an Übergängen von wenig zu mehr Schnee oder in stark eingewehten Hangzonen. Lawinen können mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Vorsicht ist auch im Bereich von Wechten geboten! An steilen Grashängen, Felsplatten und Waldschneisen aller Expositionen sind weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

### Schneedeckenaufbau

Bis Donnerstagabend gab es meist bis 10cm, in den Allgäuer Alpen bis 15cm Neuschnee. In der Nacht auf Freitag kommen noch ein paar Zentimeter dazu. Der Neuschnee wurde mit lebhaftem bis starkem West- bis Nordwestwind verfrachtet und es entstanden meist kleine aber störanfällige Tribschneeanstimmungen. Der Neu- und Tribschnee liegt in Schattenlagen oder Bereichen mit flacher Einstrahlung vielerorts auf weichen Schneeschichten, sonst auf verharschten Schneeoberflächen. Die Verbindung der älteren Tribschneeschichten und innerhalb oberflächennahen Zwischenschichten ist meist mäßig. Teilweise sind auch Graupel eingeschneit. Warmer Boden und die im Unterbau bis in hohe Lagen feuchte bis nasse Schneedecke fördern weiterhin Gleitbewegungen.

### Wetter

Nacht: In der ersten Nachthälfte geht es trüb und nass weiter. Die Schneefallgrenze sinkt auf 1000 bis 900 Meter. Freitag: Kompakte, mehrschichtige Wolken lassen am Vormittag nur zeitweiligen Sonnenschein zu. Im Laufe des Nachmittags kann sich die Sonne aber zumindest zeitweise durchsetzen. Der Frost schwächt sich ab, die Nullgradgrenze steigt bis zum Abend gegen 2500 Meter. Temperatur in 2000m: -1 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nordwest bis Nord.

### Tendenz

Mit Hochdruckeinfluss und Sonnenschein schreitet die Milderung im Gebirge am Wochenende voran,

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



die Nullgradgrenze kommt am Samstag auf rund 2700 Metern zu liegen. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



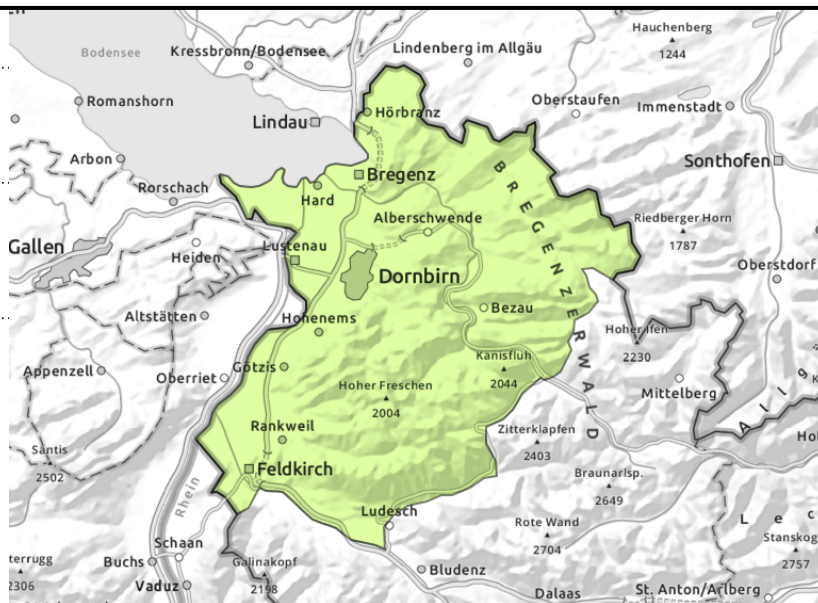
**Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge**



Gleitschneelawinen an steilen Grashängen, Waldschneisen und Felsplatten



in höheren Lagen kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten



**Gleitschneelawinen und frischer Trieb Schnee**

Mit Neuschnee und lebhaftem West- bis Nordwind werden in höheren Lagen weitere kleine aber störanfällige Trieb Schneeansammlungen gebildet. Zudem sind in höheren Lagen oberflächennahe Schichten teilweise noch störanfällig. Solche Gefahrenstellen sind am ehesten an steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee anzutreffen. Kleine Lawinen können mit großer Zusatzbelastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An steilen Grashängen und Felsplatten aller Expositionen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

**Schneedeckenaufbau**

Bis Donnerstagabend gab es meist bis 10 cm Neuschnee. In der Nacht auf Freitag kommen noch ein paar Zentimeter dazu. Der Neuschnee wurde mit lebhaftem bis starkem West- bis Nordwestwind verfrachtet und es entstanden in höheren Lagen meist kleine aber störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Vor allem schattseitig sind oberflächennahe Schichten in hohen Lagen teilweise noch störanfällig. Warmer Boden und die bis in hohe Lagen kompakte, feuchte bis nasse Altschneedecke fördern weiterhin Gleitbewegungen.

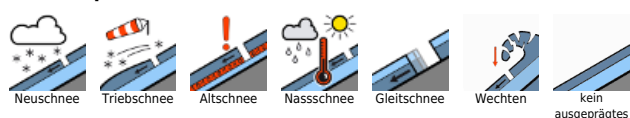
**Wetter**

Nacht: In der ersten Nachthälfte geht es trüb und nass weiter. Die Schneefallgrenze sinkt auf 1000 bis 900 Meter. Freitag: Kompakte, mehrschichtige Wolken lassen am Vormittag nur zeitweiligen Sonnenschein zu. Im Laufe des Nachmittags kann sich die Sonne aber zumindest zeitweise durchsetzen. Der Frost schwächt sich ab, die Nullgradgrenze steigt bis zum Abend gegen 2500 Meter. Temperatur in 2000m: -1 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nordwest bis Nord.

**Tendenz**

Mit Hochdruckeinfluss und Sonnenschein schreitet die Milderung im Gebirge am Wochenende voran, die Nullgradgrenze kommt am Samstag auf rund 2700 Metern zu liegen. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

